

## Wissen und Dummheit.

Was ist Wissen von morgen im Vergleich mit Wissen von heute? Die geschichtliche Erfahrung zeigt diesen Übergang als ein Prozess der Weiterentwicklung der Sprache, weil menschliches Wissen an die Sprache gekoppelt ist, und seine Inhalte zu begreifen nur in sprachlichen Formen möglich ist. Während alte Sprachen vergehen, entstehen neue Sprachen: in diesem Prozess der Erneuerung von sprachlichen Formen wird das Wissen gesammelt, geklärt, und weitergegeben, und das geschieht durch Auswahl der Worte, deren Gebrauchswert ständig geprüft wird.

Die Sprache selbst ist ein synthetisches Produkt und die Zusammenlegung dessen, was die Lebewesen schon immer bewegte. So z.B. die Schreie von Krokodilenbabies und menschlichen Kleinkindern für ihre Mütter zum Verwechseln ähnlich klingeln, was entsprechende Verhaltensforschung bestätigt<sup>1</sup>. Während Krokodile beim Hören solcher Schreie zur Hilfe eilen und versuchen, ihre Babies zu verteidigen, tun das die menschlichen Mütter anders, und zwar, indem sie die Sprache entwickeln, mit deren Hilfe sie ihre Anwesenheit zeigen und die Kinder mit ihrem Gesang und mit persönlichen Ansprachen beruhigen. Während Krokodile nur die Angreifer vertreiben, tun menschliche Mütter mehr – sie stillen Kinder, d.h. sie ernähren und wärmen sie mit eigenem Körper. Solche enge Beziehungen sind die Quelle menschlicher Sprache, aus der Verständigung zwischen Mutter und Kleinkind erwächst zwischenmenschliche Verständigung.

... die allerdings verloren geht, wenn die Menschen in die Völker dividieren, und ihre gemeinsame Sprache vergessen. Das Vergessen der Gemeinsamkeit bis zur Selbstvergessenheit geht über den Erwerb der Worte, die eine solche Trennung ermöglichen und fördern: West–Ost, Kapitalismus–Kommunismus, NATO–nicht NATO, EU–Eurasien–Nahost–Fernost u.s.w. Wie diese Beispiele zeigen, können Worte nicht nur sichtbar machen sondern auch sichtbare und offensichtliche Inhalte verfälschen, verdecken und zum Verschwinden bringen. Diese Eigenschaft der Sprache kommt am deutlichsten bei der Verdrängung, so daß Worte zu Unworten werden – zu sogenannten Nullexemen oder Kryptonomen, die in vielfältigen Formen als Bildern, Symbolen und Handlungen wiederauferstehen<sup>2</sup>. Solche manifeste Symptome latenter Inhalte gehen auf kulturelle Verbote und Gebote zurück, wie die Psychoanalyse und die Traumdeutung feststellte, und die Feststellung dieses Zusammenhangs führte zur Entzifferung verborgener innerseelischer Sprache. Die Empfindung des Tagesgeschehens ist die Summierung (das Addieren), jedoch sobald wir Augen schließen, beginnt die Subtraktion (das Abziehen), die nach dem Einschlafen fortgesetzt wird und in unseren Träumen erscheint. Im Schlaf werden neuerworbene Eindrücke und Erfahrungen zu Gedächtnisresten reduziert, die uns die Neuaufnahme beim Aufwachen ermöglichen und unsere Wahrnehmung erneuern, d.h. die Wirklichkeit erscheint für uns jeden Tag entweder neu oder alt, abhängig davon, wie sich unser Gedächtnis im Schlaf ändert. Die Sprache der Träume erzählt uns, was wir, vom Tageslicht geblendet, übersehen haben, sie erinnert uns daran, was wir verdrängten, aber schon immer wollten. Dieses Ringen zwischen Bildern, Worten und Bestrebungen, die in unserem Inneren

entstehen oder außerhalb uns kommen, formen unser Verhalten, das eine Auswirkung auf zwischenmenschliche Beziehungen hat, und die alltäglichen Erfahrungen dieser Beziehungen, die aufgrund früherer Erfahrungen realisiert werden, formen die Gesellschaften, in denen wir leben.

Die Gesellschaft, die eine gemeinsame Sprache verliert, entartet sich ähnlich wie der Mensch, der die Verbindung oder Bezug zu sich selbst und zu seinem eigenen Körper verliert. Solcher Verlust ist keine Seltenheit, der ist sogar zu einem Massenphänomen geworden, wobei die Menschen, die davon betroffen sind, gleichfalls unfähig sind zu begreifen, was mit ihnen geschieht, obwohl sie spüren, daß etwas nicht stimmt. Die Sprache, die ihnen fehlt, um diese Unstimmigkeit zu begreifen, ist die vergessene Sprache, von der am Anfang meines Aufsatzes die Rede war. Die Gesellschaft entartet, wenn Menschen beginnen, nebeneinander statt miteinander und zueinander zu reden<sup>3</sup>, und ihr Gerede zum Aufzählen der Worte vorkommt, das jeglichen Sinn verliert, weil die Sprache einen Bezug zu ihrem Ursprung und Zweck verliert.

Ein Fußballer versucht, die Erklärung für diese seelische und methodische Entgleisung zu finden, indem er die These von kognitiver Verzerrung aufstellt, die auf Bevorzugung von Addieren im Vergleich zum Abziehen zurückgeht<sup>4</sup>. Viele alltägliche Beispiele zeigen Normalität und Richtigkeit des Addierens, Hinzufügens, Vermehrens. Jahre werden hinzugerechnet, nicht abgezogen. Geburten werden mit Begeisterung begrüßt und Todesfälle als etwas Schreckliches erlebt. Gewinn ist immer gut und Verlust ist immer

schlecht. Jede Dummheit, die von der Propaganda tausendfach wiederholt wird, klingt für den Durchschnittsbürger überzeugender als einmal ausgesprochene Wahrheit.

Nachdem die Bevorzugung bewiesen wurde, müssen noch Ursachen dafür gefunden werden. Dieser Aufgabe ist sein Buch gewidmet<sup>5</sup>, in dem es allerdings an Beweisen mangelt, weswegen ich hier seine Beweisführung fortführe und ergänze.

Es ist ein Gebrauch, die Geburtstage aufwärts zu zählen und jedes Jahr zu feiern, aber die Vorstellung, dass jedes gelebte Jahr den Lebenden dem Tod näher bringt, wird aus dem Bewusstsein verdrängt. Das Gleiche geschieht mit der Wahrnehmung der Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen: Die Menschen sehen nichts Falsches am Essen und am Essen in der Öffentlichkeit, im Gegensatz zur Ausscheidung, die zwar genauso notwendig ist wie Essen und Trinken, aber aus dem Bewusstsein verdrängt wird<sup>6</sup>. Biologisch gesehen stehen Nahrungsaufnahme und Wachstum für Aufwärtszählen und Ausscheiden sowie Apoptose für Abwärtszählen.

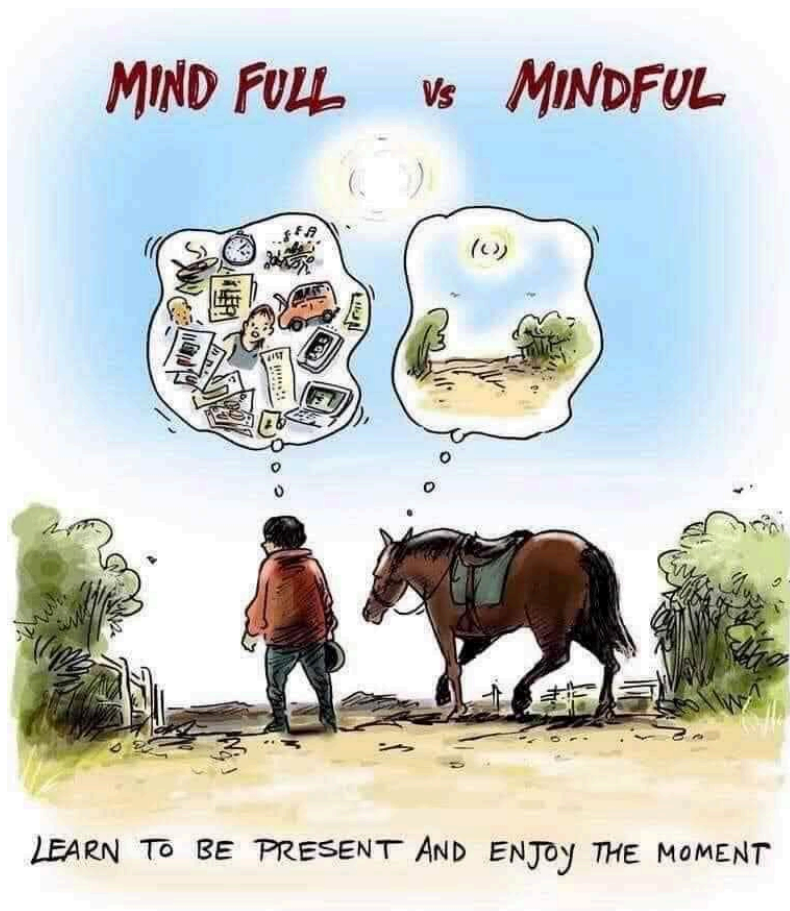
Zählen und Erzählen sowie Lesen sind identisch im Sinne von Operationen mit Mengen, der Unterschied zwischen ihnen besteht in den Rechen-systemen: Das Erzählen sowie Lesen operiert mit Alphabet + 0, oder mit Silbensystem wie im Chinesischen, während das Zählen das Dezimalsystem oder ein alternatives System wie das binäre, ternäre oder Byte-System verwendet, d. h.  $2^8$ -dimensional. Der Mangel der Fähigkeit zu addieren und

zu kürzen führt zu mangelhaften und redundanten Rechensystemen, wie z. B. in Alphabeten des lateinischen Ursprungs, in denen für einige Sprachlaute die Buchstabenentsprechungen fehlen, und gleichzeitig zur Verdoppelung der Buchstaben für gleiche Laute kommt.<sup>7</sup>

In der Schule lernt man auswendig die Multiplikationstabelle, aber nicht die Divisionstabelle. Für das Zusammenzählen gibt es keine Grenze, aber für das Abziehen gibt es eine Grenze, denn es ist unmöglich, von nichts etwas abzuziehen, weshalb der Erwerb als ein wünschenswertes und positives Ereignis wahrgenommen wird, während jeder Verlust als unerwünscht und negativ empfunden wird. Die Magie der großen Zahlen manifestiert sich im demokratischen Bolschewismus, in Größenwahn, in Eroberung und Kolonisierung, in Polygamie, in Geschwätz und Weitschweifigkeit, im chinesischen Schriftsystem, in Kapitalismus, in Geldemission, in Arbeitszwang und Überproduktion, in Sexsucht und Überbevölkerung, in Kauf- und Konsumsucht, in Freßsucht und Fettleibigkeit, in Konsum von Drogen, Tabak und Alkohol, im ausufernden Städtebau.

Die Unfähigkeit zu subtrahieren hängt mit der Unfähigkeit zusammen, abstrakt zu denken, weil Subtraktion und Abstraktion im wesentlichen identisch sind. Obwohl der Beweis kognitiver Verzerrung, von der hier die Rede ist, eine Absage an jede Politik des wirtschaftlichen Wachstums bedeutet, und darüber hinaus hat das gleiche Bedeutung für die an diese Politik gekoppelte Steuererhebung und -Verschwendung, werden sie ungeachtet erbrachter Beweise fortgeführt. Der Grund dafür ist nicht nur

Trägheit<sup>8</sup> sondern auch die Unfähigkeit der Menschen, sich von der Natur abzuziehen, d. h. sich ihre Abwesenheit in der Welt vorzustellen. Selbst Naturschutzgebiete kommen nicht ohne Menschen aus, sie werden als große Zoos und botanische Gärten gesehen und ausgenutzt, weswegen auch von Personen, die sie besuchen und bewundern wollen, Eintrittsgelder erhoben werden, wie es orthodoxe wirtschaftliche Tradition verlangt.



In der Beschreibung des Wettbewerbs für die Umgestaltung seines eigenen Hauses im Kapitel 4 stellt der Autor keine existenzielle Frage, und zwar, ob es überhaupt Platz für Menschen auf diesem Planeten gibt. Es wird zweifellos angenommen, daß sie mit ihren Häusern, Autos, Fabriken u.d.g. berechtigt sind, hier zu leben und alles tun, was ihnen gefällt. Aber Freiheit besteht nicht darin, alles tun, was man will, sondern darin, nicht tun, was man nicht will. Die Unzweifelhaftigkeit eigener Existenz und eigenes Tun ist der Ausdruck allgemeiner psychopathischer Persönlichkeitsstruktur, der das Gewissen fehlt, dessen Wirkung sich meistens darin äußert, das Tun zu unterlassen, das gewissen ethischen Normen widerspricht. Wo psychische Selbstregulierung fehlt, kann kein Unterlaß geschehen. In einem gewissenlosen politischen System, dessen Bestandteil gewissenlose Wirtschaft ist, werden nur Leistungen, d.h. jenes oder anderes Tun belohnt, die sich zu unbestellten und überflüssigen Leistungen entarten, und welche in ihrer Gesamtheit die Überproduktion bewirken.<sup>9</sup>

Während die Menschen ihre Existenz den Umständen verdanken, die als natürlich bezeichnet werden können, schätzen sie ihre natürliche Umgebung nicht, weil sie sie zerstören und willkürlich umgestalten, ohne zu kennen, wie diese Umgebung entstanden ist und wie sie in ihrer Gesamtheit funktioniert. Zu dieser widernatürlichen Tätigkeit gehört sogenannte Geoengineering, was der Autor unterstützt, obwohl seine Unterstützung gerade zu seinen eigenen Thesen im krassen Widerspruch steht<sup>10</sup>. Wäre es besser, die Natur sich selbst zu überlassen, und menschliche Einwirkung auf ein Minimum zu begrenzen, statt eigene Kräfte und natürliche Ressourcen zu

verschwenden, ohne die Auswirkung menschlicher Einwirkung genau zu kennen? Mann kann noch als sinnvoll die Renaturierung der von den Menschen verwüsteten Landschaften und vermüllten Gewässer vorstellen, aber nicht das Versprühen irgendwelcher Chemikalien in der Luft, die dorthin nicht gehören<sup>11</sup>. Es gibt sicherlich viele Bereiche menschliches Handelns, die erspart und unterlassen werden können, so z.B. die militärische Aufrüstung und Produktion von Waffen, die Erzeugung überflüssiger Transportmittel, das Beheizen und die Abkühlung der Umgebung infolge fehlerhafter Baukonzepte, und vieles mehr. Hätte man eigenes Kopf gebraucht bevor man etwas tut, könnte man besser leben und nachhaltiger Produzieren, als bisher der Fall war und ungeachtet Kenntnis dieses Mißstands im gleichen Stil fortgeführt wird. Aber klar zu denken ist unmöglich, wenn der Kopf vermüllt ist, und solange der Denkraum nicht aufgeräumt wird, bleibt es weiterhin so. Es ist kein Zufall, daß die Anhäufung von Müll in den Neuronen ein Merkmal degenerativer Prozesse im Gehirn ist, während es die Fähigkeit verliert, ihn loszuwerden<sup>12</sup>. Ein ähnlicher Prozess findet in der Kultur statt, wenn sie zu einer Müllhalde für schäbigen Unrat wird. [Kunststoffe, die sich im Gehirn ansammeln](#)<sup>13-18</sup>, ist ein Symbol für mißratene Wissenschaft, Kultur, Politik und gesellschaftliche Organisation, die von Irrtümer geleitet werden und auf eine Katastrophe steuern, die vermeidbar wäre, hätte man die Lehren aus der Vergangenheit gezogen.

Ein Verbot oder eine Aufforderung, etwas nicht zu tun bzw. eine Handlung nicht auszuführen, wird negativ mit Schmerz, Angst, Aggression und anderen negativen Emotionen wie Schrecken, Bedauern und Traurigkeit



assoziiert. Darüber hinaus wird unerwünschtes Verhalten negativ vererbt, d. h. es verschwindet mit dem jeweiligen Individuum. So ist es beispielsweise unmöglich, den Stechfliegen das Bluttrinken abzugewöhnen. Wenn eine Stechfliege stirbt, hat dies keine Auswirkung auf das artspezifische angeborene Verhaltensprogramm, da das Überleben der Art von der Fähigkeit abhängt, Blut zu trinken. Individuelle Verhaltensunterschiede und Verhaltensanpassungsfähigkeit können verschiedene Aspekte des Verhaltens betreffen, nicht aber die Fähigkeit, warmblütige Tiere aufzuspüren und ihr Blut zu trinken. Das Gleiche gilt für die angeborene Verhaltensprogramme der Vertreter der Gattung Homo. Ihre angeborene Fähigkeit, Verhaltensvorbilder zu übernehmen, ist die primäre, und das Abgewöhnen und Ablehnen der Nachahmung ist eine zusätzliche Verhaltensfunktion.

Für die Bewegung aus Trägheit ist keine Energie erforderlich, für ihre Unterbrechung bzw. das Anhalten hingegen schon. Der Herdentrieb und soziale Ansteckung erklären sich durch diesen Unterschied. Nachmachen, d.h. einem Beispiel zu folgen, ist leichter, als sich zu widersetzen und Widerstand zu leisten<sup>19</sup>. Eine Tradition im entsprechenden kulturellen Kontext zu befolgen ist leichter, als sie aufzugeben. Gegenseitige Bestätigung wird zur Quelle logischer Fehler, woraus fehlerhaftes Verhalten resultiert. Verzicht in solchen Situationen zu üben bedeutet die Lösung des Problems und die Möglichkeit der Loslösung von den Zwängen der Umwelt.

Der aktuelle Sinnesverlust, von dem viele Menschen betroffen sind, ist der Hintergrund, an dem Maschinen beginnen, anstelle von Menschen zu

sprechen, wobei schon niemand imstande ist zu unterscheiden, ob Menschen oder Maschinen sprechen, schreiben oder zeichnen<sup>20-25</sup>. Während Verfahren zur automatischen Wiedergabe der Sprache immer mehr perfektioniert werden, gleichen sich Menschen immer mehr Maschinen an in ihrem automatenhaften und von Maschinen geleiteten Verhalten<sup>26,27</sup>. Quantität geht in Qualität über, aber nur wenn es dafür entsprechende Voraussetzungen gibt, wie z.B. im Fall der Steigerung von Neuronenzahl im menschlichen Gehirn. Große Sprachmodelle haben solche Voraussetzungen nicht, und egal, wie viele Worte und Funktionen dort angehäuft werden, sie sind nicht in der Lage, das Bewusstsein und Denken des Menschen zu reproduzieren und zu modellieren<sup>28-31</sup>. In großen Sprachmodellen wird die hierarchische Struktur der Sprache im subjektiven Raum im Sinne einer Unterscheidung zwischen Objekten und Konzepten bzw. Begriffen nicht nachgebildet, alles wird in maschinellen Ontologiesystemen zu ontologischen „Entitäten“ zusammengeworfen und gleich gemacht.<sup>32</sup>

Anders geht es in lebenden Systemen vor. Wie schon oben ausgeführt, ist die Tageswahrnehmung eine stetige Summierung der Empfindungen, aber sobald wir die Augen schließen, weicht sie ihrem Gegenteil, d.h. dem Subtrahieren dessen, was im Tagesverlauf erlebt wurde. Die Wahrnehmung ist ein weitgehend bewusster, wenn auch unwillkürlicher Vorgang, während das Vergessen und die Verdrängung unbewusste und in noch stärkerem Maße unwillkürliche Vorgänge sind, die während des Schlafes ablaufen, dessen Inhalt negativ ist (man „sieht“ überwiegend schwarz), obwohl alle

diese Subtraktionen in der Erinnerung an den Trauminhalt und in dessen Interpretation rekonstruiert werden können.



Erworbene Eindrücke und Fähigkeiten werden nicht vergessen, sondern im Gedächtnis eingepägt, aber emotional negative Eindrücke werden verdrängt, was einen ständigen Energieaufwand erfordert, um zu verhindern, dass sie ins Bewusstsein dringen und psychische Harmonie stören. Durch die Beseitigung von Widersprüchen im bestehenden Welt- und Selbstbild vermeidet der psychische Apparat Überlastungen und Überbeanspruchungen. Die Selbstzensur wirkt in solchen Fällen wie ein Grenzschutz, der das „Ich“ von der schädlichen Umwelt abschneidet, was jedoch zu Autismus führen kann.

Jemandem Verstand abzusprechen wirkt verletzend<sup>33-34</sup>, weil das mit der körperlichen Vernichtung gleichgesetzt wird, und weil niemand bereit ist, eigener Vernichtung zuzustimmen und es geschehen zu lassen, wird jede vernichtende Kritik abgewehrt. Anlässe, welche die Korrektur des Selbstbildes erfordern, werden als Gefahren für Integrität interpretiert, und, um Integritätsverlust und Körperverletzung zu vermeiden und bisheriger Status quo beizubehalten, wird jeder Widerspruch abgewehrt. Die Unbeeinflussbarkeit und Unveränderlichkeit des fehlgeleiteten Verhaltens ist für Menschen nachteilig und sogar lebensgefährlich<sup>35</sup>. In ihrer Stellungnahme zur Berichterstattung von "stern Investigativ" bei RTL<sup>36</sup> verneinen die Vertreter der Charité erhobene „generalisierte Vorwürfe gegen die Charité“, und bezeichnen die von der „stern investigativ“-Redaktion angewandten Recherchemethoden als „schwere Vertrauensbruch gegenüber Behandlungsteam und Patient:innen“ und als „nicht akzeptable Grenzverletzung“. Erwartungsgemäß werden „generalisierte Vorwürfe gegen die Charité“ mit

Magie der großen Zahlen abgewehrt: „In der Charité arbeiten über 23.000 qualifizierte und engagierte Mitarbeiter:innen. In unseren mehr als 100 Kliniken und Instituten werden jährlich über 900.000 Behandlungen durchgeführt und über 9.000 Studierende ausgebildet. Die Berichterstattung des „stern“ rückt unsere Klinik und die engagierte Arbeit unserer Mitarbeiter:innen für die Gesundheit von Patient:innen in ein falsches Licht.“<sup>37</sup>

Das Perverse an dem Spiel, das im Krankenkassensystem gespielt wird (das Gute-Doktor-Spiel), besteht darin, daß die Ärzte vom Verlust der Gesundheit profitieren (doctor's gain is patient's loss); parasitisch nutzen sie die Mißstände aus, begehen gemeinsamen Betrug, und beuten gemeinschaftlich Patienten aus. Dieses System des Raubs und der Umverteilung des Vermögens zum Nachteil der meisten Menschen ist gegensätzlich zum Gesundheitserhaltungssystem, dessen Zweck die Verhinderung der Krankheit wäre. Um gegenwärtige perverse Verhältnisse umzukehren, muß das Spiel so gespielt werden, daß die Ärzte verlieren, wenn ihre Patienten erkranken. Um das zu realisieren, müssen Ärzte für die Erhaltung der Gesundheit belohnt werden, und in Fällen von Verlust der Gesundheit diesen Verlust ausgleichen, d.h. die Gesundheit wiederherstellen.<sup>38-40</sup>

Die Unfähigkeit, einen mentalen Wandel zu vollziehen und die Möglichkeiten zu nutzen, die sich daraus ergeben, führt zu verschiedenen Konflikten, die vermeidbar wären, hätten die Beteiligten ihre kognitive Verzerrungen erkannt, im Entscheidungsprozess berücksichtigt, und ihr Verhalten

entsprechend angepasst. Solche Unfähigkeit veranschaulicht der aktuelle Situation bei dem Volkswagenkonzern: Nachdem dort jahrzehntelang Überproduktion betrieben wurde, erkannte man die Realität daran, daß man davon nicht leben kann. Und die Lösung? Die überflüssige Produktion schließen und die Produzierenden in den Ruhestand versetzen<sup>41</sup>. Aber wer soll Abermillionen Autos entsorgen, welche neuesten technischen Stand nicht entsprechen, um daraus etwas nützliches machen? Diese Frage wird beim VW-Konzern nicht gestellt, weil sie der kognitiven Verzerrung der Überproduktion sprich dem endlosen Aufwärtszählen widerspricht. Daß jedes Bauen mit dem Abbauen zusammenhängt kommt nicht in den Sinn, weil man früher den Autoschrott in Drittländer entsorgte, die jetzt selbst die Überproduktion betreiben.

Die Zuckerbäcker-Industrie, die gerade im Herbst überaktiv wird, indem sie übergezuckerte Produktion übermäßig herstellt und ahnungslose Kunden, von denen viele Kinder sind, mit zudringlicher Werbung zum Kauf animiert, bleibt von wissenschaftlichen Studien unbeeindruckt<sup>42</sup>. Genauso wenig nimmt die Realität die übrige lebensmittelverarbeitende Industrie wahr, indem sie Nahrung massenhaft in nicht essbaren Müll verwandelt, und die Käufer ihrer Produkte zu den Entsorgern sprich zu lebenden Mülltonnen für übermäßig erzeugten Müll degradiert. Was natürlich nicht nur ihre Körper verformt und sie krank macht sondern auch viele von ihnen umbringt. „Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, daß dieses Verhalten einem Außenstehenden dumm erscheinen würde, denn die Unfähigkeit, zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden, gehört zum Wesen der Dummheit.“<sup>43,44</sup>

## Referenzen.

1. Thévenet J, Papet L, Coureaud G, Boyer N, Levréro F, Grimault N, Mathevon N. [Crocodile perception of distress in hominid baby cries](#). Proc Biol Sci. 2023 Aug 9; 290(2004): 20230201.
2. Abraham N, Torok M. Kryptonymie. Das Verbarium des Wolfsmanns. 1979.
3. Danebenreden oder Vorbeireden unterscheidet sich von Miteinanderreden etwa wie Monolog von Dialog, und ist ein charakteristisches Symptom der Schizophrenie und vorübergehender schizoaffektiver Störung (Ganser-Syndrom). A. Poleev. [Deutsche Krankheit](#): eine Diagnosestellung mit Rückblick und Ausblick auf Krankheitsverlauf. Enzymes, 2019.
4. Adams GS, Converse BA, Hales AH, Klotz LE. [People systematically overlook subtractive changes](#). Nature, 2021, 592 (7853): 258–261.
5. Leidy Klotz. [Subtract: the untapped science of less](#). New York: Flatiron Books, 2021.
6. Kriptomanie. <http://enzymes.at/download/cryptomania.pdf>
7. Элементарная основа языка. В книге: Октология.  
<http://enzymes.at/download/ope.pdf>

8. Business as usual and Ovsyankina effect. In: Der Sinn des Lebens und andere psychologische Schriften.

<http://enzymes.at/download/psychology.pdf>

9. Activity bias is when an individual, given the choice of taking action or doing nothing, chooses to take action. People want to do something rather than do nothing. Activity bias is sometimes referred to as the active participation hypothesis. [Bestiary of Behavioral Economics/Activity Bias](#).

10. Converse BA, Hancock PI, Klotz LE, Clarens AF, Adams GS. [If humans design the planet: A call for psychological scientists to engage with climate engineering](#). Am Psychol. 2021 Jul-Aug;76(5):768-780.

11. Stratospheric Aerosol Injection. The site is a collaboration between ETC Group, Biofuelwatch, Heinrich Boell Foundation, and the Global Forest Coalition. Heinrich-Böll-Stiftung e.V. [https://www.geoengineeringmonitor.org/2021/02/stratospheric\\_aerosol\\_injection/](https://www.geoengineeringmonitor.org/2021/02/stratospheric_aerosol_injection/)

12. Gou X, Fu Y, Li J, Xiang J, Yang M, Zhang Y. [Impact of nanoplastics on Alzheimer 's disease: Enhanced amyloid- \$\beta\$  peptide aggregation and augmented neurotoxicity](#). J Hazard Mater. 2024 Mar 5;465:133518.

13. Campen M, Nihart A, Garcia M, Liu R, Olewine M, Castillo E, Bleske B, Scott J, Howard T, Gonzalez-Estrella J, Adolphi N, Gallego D, Hayek EE. [Bioaccumulation of Microplastics in Decedent Human Brains Assessed by](#)



Pyrolysis Gas Chromatography-Mass Spectrometry. Res Sq [Preprint]. 2024 May 6:rs.3.rs-4345687.

14. The Minderoo-Monaco Commission on Plastics and Human Health. Landrigan PJ et al. Ann Glob Health. 2023 Mar 21;89(1):23.

15. Zheng Y, Xu S, Liu J, Liu Z. The effects of micro- and nanoplastics on the central nervous system: A new threat to humanity? Toxicology. 2024 May;504:153799.

16. Ziani K, Ioniță-Mîndrican CB, Mititelu M, Neacșu SM, Negrei C, Moroșan E, Drăgănescu D, Preda OT. Microplastics: A Real Global Threat for Environment and Food Safety: A State of the Art Review. Nutrients. 2023 Jan 25;15(3):617.

17. Pasquini E, Ferrante F, Passaponti L, Pavone FS, Costantini I, Baracchi D. Microplastics reach the brain and interfere with honey bee cognition. Sci Total Environ. 2024 Feb 20;912:169362.

18. Lin Z, Li Z, Ji S, Lo HS, Billah B, Sharmin A, Lui WY, Tse WKF, Fang JK, Lai KP, Li L. Microplastics from face mask impairs sperm motility. Mar Pollut Bull. 2024 Jun;203:116422.

19. A. Poleev. Recht auf Widerstand. Enzymes, 2020.  
<http://enzymes.at/indictments/Widerstand.pdf>

20. Alessandro Pegoraro, Kavita Kumari, Hossein Fereidooni, Ahmad-Reza Sadeghi. To ChatGPT, or not to ChatGPT: That is the question! arXiv:[2304.01487](https://arxiv.org/abs/2304.01487).

21. Xiaomin Yu, Yezhaohui Wang, Yanfang Chen, Zhen Tao, Dinghao Xi, Shichao Song, Simin Niu, Zhiyu Li. Fake Artificial Intelligence Generated Contents (FAIGC): A Survey of Theories, Detection Methods, and Opportunities. arXiv:[2405.00711](https://arxiv.org/abs/2405.00711).

22. Erik Hoel. [A.I.-Generated Garbage Is Polluting Our Culture](#). N.Y.Times, March 29, 2024.

23. Andrew J. Peterson. AI and the Problem of Knowledge Collapse. arXiv:[2404.03502](https://arxiv.org/abs/2404.03502).

24. Samantha Chan, Pat Pataranutaporn, Aditya Suri, Wazeer Zulfikar, Pattie Maes, Elizabeth F. Loftus. Conversational AI Powered by Large Language Models Amplifies False Memories in Witness Interviews. arXiv:[2408.04681](https://arxiv.org/abs/2408.04681).

25. Hilda Hadan, Derrick Wang, Reza Hadi Mogavi, Joseph Tu, Leah Zhang-Kennedy, Lennart E. Nacke. The Great AI Witch Hunt: Reviewers Perception and (Mis)Conception of Generative AI in Research Writing. arXiv:[2407.12015](https://arxiv.org/abs/2407.12015).

26. Seth Lazar. Automatic Authorities: Power and AI. arXiv:[2404.05990](https://arxiv.org/abs/2404.05990).
27. Tevfik Uyar. ASI as the New God: Technocratic Theocracy. arXiv:[2406.08492](https://arxiv.org/abs/2406.08492).
28. D. Panas, S. Seth, V. Belle. Can Large Language Models put 2 and 2 together? Probing for Entailed Arithmetical Relationships. arXiv:[2404.19432](https://arxiv.org/abs/2404.19432).
29. Rishi Hazra, Gabriele Venturato, Pedro Zuidberg Dos Martires, Luc De Raedt. Can Large Language Models Reason? A Characterization via 3-SAT. arXiv:[2408.07215](https://arxiv.org/abs/2408.07215).
30. Luca Santagata, Cristiano De Nobili. More is More: Addition Bias in Large Language Models. arXiv:[2409.02569](https://arxiv.org/abs/2409.02569).
31. Max Velthoven, Eric Marcus. Problems in AI, their roots in philosophy, and implications for science and society. arXiv:[2407.15671](https://arxiv.org/abs/2407.15671).
32. Verwechslung von Objekten und Begriffen: Objekte werden sinnlich erfahren und von Sinnesorganen erfasst, während Begriffe von diesen primären Wahrnehmungen abgeleitet werden, davon abstrahiert, und bilden sekundäre Repräsentanzen. A. Poleev. Die Wissenschaft im 21. Jahrhundert. Enzymes, 2024. <http://enzymes.at/download/episteme.pdf>

33. „Solange die Flucht vor der Wahrheit begangen wird, kann sie nicht gefunden werden, stattdessen wird ihr Ersatz erfunden und mit technischen Mittel der Verdummung als Wahrheit der Öffentlichkeit präsentiert. Um endlose Suche nach der Wahrheit, die nicht gefunden werden darf, zu beenden, müssen die Schuldigen genannt werden. Einer davon ist unzweifelhaft Olaf Scholz. Olaf Scholz kann nicht als inkompetent bezeichnet werden, das wäre eine grobe Untertreibung und Fehleinschätzung seines mentalen Zustandes, weil ihm nicht irgendwelche Kompetenzen oder Kenntnisse fehlen, sondern der Verstand, weswegen er nicht weiß, was er tut infolge völliger Unmöglichkeit des Denkens und Verstehens. Er ist ein beispielhafter und vorbildlicher Dummkopf, von denen es in Deutschland Abermillionen gibt und welche sich bestätigt fühlen jedesmal, wann Kanzler Olaf Scholz seinen Mund aufmacht und seine Machtworte spricht. Seine Kanzlerreden werden von anderen Dummköpfen als solche wahrgenommen, obwohl entzaubert sie lediglich Dummgerechen sind.“ Enteignungsbeschluß vom 27.08.2022. <http://constitution.fund/judgments/resolution.pdf>

34. Verdrängung. <http://enzymes.at/download/repression.pdf>

Verdrängung ist nicht nur der wirksamste, sie ist auch der gefährlichste Mechanismus. Die Abspaltung vom Ich, die sich durch den Bewußtseinsentzug für ganze Gebiete des Affekt- und Trieblebens herstellt, kann ein für allemal die Intaktheit der Persönlichkeit zerstören. Anna Freud. Das Ich und die Abwehrmechanismen. (1936)

35. Letter addressed to the Lancet Commission on Medicine, Nazism, and the Holocaust. <http://enzymes.at/letters/Lancet.pdf>

36. Inside Charité: Ein krankes Haus. RTL, Stern, 12.09.2024.  
<https://www.stern.de/gesundheit/inside-charite/>  
<https://plus.rtl.de/video-tv/shows/stern-investigativ-943868/inside-charite-1003388/episode-1-ein-krankes-haus-inside-charite-974741>

37. 2. Stellungnahme zur Berichterstattung von "stern Investigativ" bei RTL.  
[https://www.charite.de/klinikum/themen\\_klinikum/stellungnahme\\_zur\\_berichterstattung\\_von\\_stern\\_investigativ\\_bei\\_rtl/](https://www.charite.de/klinikum/themen_klinikum/stellungnahme_zur_berichterstattung_von_stern_investigativ_bei_rtl/)

38. A. Poleev. Charité, mon amour. Enzymes, 2020.  
<http://enzymes.at/download/Charite.pdf>

39. A. Poleev. Kausale Klassifikation der Krankheiten. Enzymes, 2020.  
<http://enzymes.at/download/causality.pdf>

40. Bekanntgabe über die Änderung der Organisation des Charité-Konzerns.  
<http://constitution.fund/orders/Organisation.pdf>

41. Das Sparprogramm bei Volkswagen verschärft sich zunehmend und führt zu einem offenen Konflikt zwischen VW-Vorstand, Gesamtbetriebsrat sowie IG Metall. [Pressemitteilung des IG Metall Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt vom 2.09.2024.](#)

42. Perrar, I., Alexy, U., Nöthlings, U. [Intake of free sugar among children and adolescents in Germany declines – current results of the DONALD study.](#) Eur J Nutr., 2024 Jul 5.

43. „Angesichts der unhaltbaren Absurdität jeder Doppelbindung wird der Betroffene zu der Annahme neigen, dass er bedeutsame Anhaltspunkte übersehen muss, die entweder in der Situation selbst enthalten sind oder ihm von nahestehenden Personen gegeben werden können. Was Letztere betrifft, wird er in seiner Unsicherheit vermutlich dadurch bestärkt werden, dass vom Standpunkt der anderen die Situation durchaus logisch und natürlich erscheint. Der Verdacht, dass diese bedeutsamen Anhaltspunkte ihm von den anderen absichtlich vorenthalten werden, wäre nur eine Variation des Themas. In beiden Fällen - und das scheint uns der springende Punkt zu sein - wird der Betroffene unter dem Druck der Notwendigkeit stehen, diese Anhaltspunkte zu finden, und sich schließlich gezwungen fühlen, die vergebliche Suche nach einem Sinn auf unwahrscheinliche und beziehungslose Phänomene auszudehnen. Diese Abkehr von den wirklichen Gegebenheiten seiner Situation wird umso verständlicher, wenn wir uns daran erinnern, dass ein wesentlicher Bestandteil jeder Doppelbindung das Verbot ist, der in ihr enthaltenen Kontradiktion gewahr zu werden.

Andererseits kann der Betroffene aber auch zu jener Taktik Zuflucht nehmen, die Rekruten sehr rasch als die bestmögliche Reaktion auf die konfuse Logik (bzw. das Fehlen jeder Logik) des Militärlebens erkennen, nämlich allen Anordnungen buchstabengetreu zu gehorchen und sich,

wenigstens nach außen hin, jedes eigenen Denkens zu enthalten. Statt sich also auf eine endlose Suche nach verborgenen Bedeutungen zu begeben, ist der Betroffene in diesem Fall nur zur Beachtung der oberflächlichsten Erscheinungsformen menschlicher Beziehungen bereit und wird daher a priori die Möglichkeit verwerfen, dass Mitteilungen sich untereinander durch verschiedene Wichtigkeitsgrade unterscheiden können. Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, dass dieses Verhalten einem Außenstehenden dumm erscheinen würde, denn **die Unfähigkeit, zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden, gehört zum Wesen der Dummheit.**

Die dritte mögliche Reaktion besteht in einem Rückzug aus menschlichen Beziehungen, soweit die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren, dies erlaubt. Zum Teil wenigstens lässt sich dies durch weitgehende physische Selbstisolierung bewerkstelligen oder, wo diese Isolierung nicht im gewünschten Grad möglich ist, durch Blockierung des Kommunikationsempfangs. Was die Möglichkeit dieser Blockierung betrifft, darf nochmals auf das in Abschnitt 3.234 erwähnte Phänomen der Wahrnehmungszensur verwiesen werden. Die sich auf diese Weise isolierende Person würde anderen zurückgezogen, unnahbar und autistisch vorkommen. Praktisch dasselbe Resultat - d. h. Flucht aus Doppelbindungen - ließe sich auch durch hyperaktives Verhalten erzielen, das so intensiv und andauernd ist, dass dadurch praktisch alle Kommunikationen aus der Umwelt übertönt würden.“

Watzlawick, Paul, Janet H. Beavin und Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien, 1969. (Pragmatics of Human Communication. A Study of

Interactional Patterns, Pathologies, and Paradoxes W. W. Norton & Company, Inc., New York 1967.)

44. Kreislauf der Dummheit.

<http://enzymes.at/download/Kreislauf.pdf>